

## **Ergebnisprotokoll der Tagung des Fachbereiches Erziehungshilfe**

Termin: 24.03.2016, 10.30 Uhr bis 15.00 Uhr  
Ort: GDA Wohnstift, Osterfelddamm 12, 30627 Hannover  
Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmerliste

### **TOP 1: Begrüßung**

Frau Wagner begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Fachbereichsversammlung des Fachbereiches Erziehungshilfe.

### **TOP 2: Einführung in die Tagesordnung und Protokoll**

Die Tagesordnung wird um den TOP Europäische Ausschreibungen erweitert. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

### **TOP 3: Arbeit und Erfahrungen mit Rückführungskonzepten - Herr Zilling, Jugendamt Landkreis Peine**

Herr Zilling, Leiter des Sozialen Dienstes im Landkreis Peine führt als wichtigsten Bereich die Elternarbeit an. Wenn Elternarbeit nicht stattfindet, funktioniert auch Jugendhilfe nur bedingt. Rückführung sei auch nicht als Sparprogramm zu sehen, sondern als sinnvoller Einsatz von Geldern. Dabei bedeutet Rückführung nicht immer die tatsächliche Rückführung des Kindes in die Herkunftsfamilie, sondern die Sicherung eines dauerhaften Lebensortes für das Kind und die Akzeptanz der Hilfe.

Der LK Peine und verschiedene freie Träger haben zwei Jahre lang am vorliegenden Rückführungskonzept gearbeitet und das Projekt auf den Weg gebracht. Unter anderem finden gemeinsame Fortbildungen (öffentlicher und freier Träger) statt. Instrumente, wie Familienrat, Wirkungsdialo, Kollegiale Beratung etc. wurden eingeführt.

Für weitere Informationen wird auf die angefügte Präsentation, sowie die weiterführenden Anlagen hingewiesen.

### **TOP 4: Aktuelles aus dem Paritätischen**

Personelles: Frau Wagner informiert die Anwesenden über den Dienstantritt des neuen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Flinks, am 01.04.2016. Warum es bislang keine offizielle Ankündigung gegeben hat, ist Frau Wagner nicht bekannt.

Frau Sebo hat seit 01.01.2016 einen neuen Aufgabenbereich im Verband übernommen. Herr Ramm, ehemaliger Referent für Grundsatzfragen, ist seit 01.01.2016 die neue Abteilungsleitung der Abteilung Betriebswirtschaft/Recht.

Die Stelle des Referenten für Grundsatzfragen wurde mit Herrn Kreuzer neu besetzt.

Verbandsratswahl: Frau Wagner informiert die Anwesenden über die diesjährige Verbandsratswahl und die verschiedenen Möglichkeiten der Aufstellung. Bislang hat sich im Fachbereich niemand zur Wahl gestellt. Interessenten können sich an Frau Wagner oder an das Sprechergremium wenden. Der Fachbereich wird dann im Emailverfahren um Zustimmung gebeten.

### **TOP 5: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Frau Wagner gibt einige kritische Hinweise zum Erlass des Sozialministeriums. Es findet eine kurze Diskussion über die Haltung zu Standardabsenkungen statt. Die Anwesenden äußern sich ausschließlich kritisch gegenüber den abgesenkten Standards und wollen weiterhin nur Leistungsangebote nach bisherigen Jugendhilfe-Standards anbieten.

Mehrfach wird darauf hingewiesen, dass die Verhandlungen zu Leistung und Entgelt schwieriger werden, weil Jugendämter auf die durch den Erlass ermöglichten abgesenkten Standards insbesondere hinsichtlich des Personals und der Personalkosten drängen.

Frau Wagner informiert über das Schreiben der LAG FW, in dem zum Ausdruck gebracht wird, dass künftig eine Beteiligung der Leistungsanbieterseite, vertreten durch die LAG FW, an der Erarbeitung derartiger Richtlinien erfolgen sollte.

Frau Wagner teilt das Ergebnis der erfolgten Abfrage zu den Platzkapazitäten Paritätischer Träger und der LAG FW gesamt im Bereich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge mit. Leider haben sich nicht alle Mitgliedsorganisationen beteiligt, wodurch sich kein vollständiges Bild ergibt. Es ist davon auszugehen, dass in einiger Zeit eine Folgeabfrage stattfindet, um die sich noch im Aufbau befindlichen Angebote mit zu erfassen.

Die aktuellen Zahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge bundesweit und in Niedersachsen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **TOP 6: Aktuelles aus dem Beirat zum Niedersächsischen Rahmenvertrag nach § 78f SGB VIII**

#### Sachstand zu den Arbeitsgruppen:

Die neuen Anlagen zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung (Qualitätsdialoge) befinden sich im Unterschriftenverfahren. Die **AG zur Qualitätsentwicklung** erarbeitet eine Handreichung und organisiert voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2016 eine Auftakt-/Informationsveranstaltung.

Die **AG Leistungs- und Entgeltvergleich** befasst sich weiterhin mit der Erarbeitung eines Instruments zur Vergleichbarkeit von Leistungen und Entgelten. Im Dezember fand ein Gespräch der AG mit dem Sozialministerium bzgl. der Finanzierungsmöglichkeiten zur Programmierung einer technischen Lösung statt. In diesem Gespräch zeigte sich das MS skeptisch gegenüber einem einfachen Leistungs- und Entgeltvergleich und äußerte Bedenken hinsichtlich einer Beteiligung an der Finanzierung, da man nicht glaube, dass alle Beteiligten (freie und öffentliche Träger) hinter dem Vorhaben stehen. Die Anwesenden äußern sich ebenfalls kritisch bzgl. der Entwicklung einer Datenbank.

### **TOP 7: Bericht aus dem Landesjugendhilfeausschuss**

Die letzte Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses fand am 29.02.2016 statt. Frau Wagner berichtet aus der Sitzung und weist darauf hin, dass Protokolle und Stellungnahmen im Internet veröffentlicht werden: [http://www.soziales.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=114&psmand=2](http://www.soziales.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=114&psmand=2)  
Die nächste Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses findet am 13.06.2016 statt.

Frau Wagner berichtet außerdem, dass sich derzeit verschiedene Unterausschüsse mit dem Bereich Flüchtlingskinder befassen. Der Unterausschuss Hilfe zur Erziehung befasst sich zudem mit dem Thema Fachkräftekatalog und Verfahren bei Einzelgenehmigungen der Heimaufsicht.

Aus dem Fachbereich gibt es die Frage, wie man sich zu berufsbegleitender Ausbildung verhält. Dazu scheint es keinerlei Informationen zu geben. Das ist schwierig für Partnerbetriebe. Des Weiteren wird die Ungleichheit beim Berufseintritt angesprochen. Erzieher können auch direkt nach der schulischen Ausbildung in den Beruf einsteigen. Bei Sozialpädagogen gilt es erst ein Anerkennungsjahr zu absolvieren. Bei der Berücksichtigung von Stellenanteilen scheint es verschiedene Handhabungen zu geben.

### **TOP 8: Bericht aus dem Fachausschuss Jugendhilfe der LAG FW**

Der Fachausschuss Jugendhilfe hat sich darauf verständigt, eine **gemeinsame Positionierung zu Mindeststandards in ambulanten Erziehungshilfen** zu erarbeiten. Diese soll nach Möglichkeit auf den Eckpunkten unserer Paritätischen Positionierung basieren. Hierzu gab es verschiedene Rückmeldungen aus den Verbänden. Z.B. wurde die Musterberechnung einer 75%-Stelle als nicht

sinnvoll gesehen. Auch über die Anzahl der Krankheitstage, die Höhe der Supervisions- und Fortbildungskosten und die Regelungen zu An- und Abfahrtszeiten etc. gibt es noch Diskussionsbedarf. Möglicherweise liegen die Positionen gar nicht so weit auseinander. Das Thema wird in der nächsten Sitzung des Fachausschusses Jugendhilfe Ende April 2016 diskutiert.

Ein weiteres Thema war und ist die Finanzierung der Jugendwerkstätten. Anfang des Jahres hatten noch immer nicht alle Träger eine Bewilligung erhalten. Geld ist dementsprechend auch nicht überall geflossen und die Träger haben bereits eine lange Überbrückungszeit hinnehmen müssen.

Die LAG FW hat sich gemeinsam mit den anderen Rahmenvertragspartnern mit einem Schreiben an das Sozialministerium gewandt, um die Angleichung der Entschädigung der Schiedsstellenvorsitzenden SGB VIII an die des Schiedsstellenvorsitzenden SGB XII (fast das Doppelte) zu erreichen.

### **TOP 9: Entwicklungen Schulsozialarbeit**

Frau Wagner berichtet über die letzten Äußerungen der Kultusministerin im Landtag. Hier wurde auch darauf eingegangen, dass eine Zusammenarbeit bei der Neukonzipierung u.a. mit der LAG FW stattgefunden habe. Da es hier allenfalls Gespräche zur Sachstandsdarstellung gegeben hat, wurde erneut ein Schreiben an die Kultusministerin verfasst, in dem die LAG FW auf die Situation freier Träger und ihre wichtige Rolle aufmerksam macht und sich für eine gemeinsame Weiterentwicklung des bislang unbekanntes Konzeptes zur Verfügung stellt. Das Schreiben wurde in Kopie auch an die Sozialministerin versandt.

Auch der Landesjugendhilfeausschuss hat in einem Schreiben eine Beteiligung des Fachgremiums an konzeptionellen Entwicklungen eingefordert.

Für den letzten Rundbrief der LAG FW hat Frau Denecke (Caritas) für den Fachausschuss Jugendhilfe der LAG FW einen Artikel zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Schulsozialarbeit verfasst.

### **TOP 10: Sachstand Entwicklungen SGB VIII**

Das SGB VIII soll in verschiedenen Bereichen reformiert werden. Der Prozess steht im BMFSFJ unter dem Motto „Vom Kind her denken“ und beinhaltet drei Säulen: Teilhabe (Inklusion) Angebote (HzE-Diskussion) und mehr Schutz (Pflegekinder, Ombudschaft, Ergebnisse Evaluation, Bundeskinder-schutzgesetz). Der Referentenentwurf ist für Mai 2016 geplant und soll nach der Sommerpause ins Kabinett. Es wird von einer Umstellungsphase von 5 Jahren gesprochen.

Ein großer Themenkomplex ist das „Inklusive SGB VIII“, das Hilfen für Kinder und Jugendliche nach dem SGB VIII und SGB XII beinhalten soll (sogenannte Große Lösung). Der Hilfebegriff soll durch den Begriff der Leistung ersetzt werden und die sozialpädagogische Sicht auf das Kind leitend sein. Angedacht ist zukünftig von „Entwicklungs- und Teilhabeplanung“ zu sprechen und die Beteiligungsrechte der Kinder zu stärken. (siehe anliegende Präsentation)

Die Hilfe für junge Volljährige soll nach derzeitigen Planungen verankert bleiben. Es bleibt offen, ob es eine Stärkung der Rechte im Sinne der Care Leaver geben wird.

Es stehen Änderungen im Bereich der Betriebserlaubnisverfahren und der Eingriffsrechte der Betriebserlaubnis erteilenden Behörde an.

### **TOP 11: Europaweite Ausschreibungen**

Anfang des Jahres 2016 habe es eine neue initiative des Landesrechnungshofs in Richtung der Europa-weiten Ausschreibung von Leistungen nach dem SGB VIII gegeben. Die Bestrebung, Angebote auszuschreiben, gibt es immer wieder einmal. Nach derzeitigem Kenntnisstand handelt es sich nicht um flächendeckende Praxis. Aus derzeitiger Sicht fallen die Leistungen des SGB VIII nach dem Jugendhilferechtlichen Dreieck nicht unter eine Ausschreibungspflicht. Auch das Wunsch- und Wahlrecht steht nach derzeitigem Kenntnisstand einer Ausschreibung entgegen.

### **TOP 12: Verschiedenes und Termine**

Für den Themenspeicher gibt es keine Ergänzungen.

Themen für mögliche Veranstaltungen könnten sein:


- Ganztagschule/Schulbegleitung/Schulsozialarbeit/Tagesgruppen (Angebote reduzieren sich)
- TvöD-Eingrupperung/Entgeltvereinbarung

**Termine:**

Die nächste Fachbereichversammlung findet am 15.09.2016 im Kinderkrankenhaus Auf der Bult statt.  
Die Einladung wird im Vorfeld noch versandt.

Die Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V. findet am 12.11.2016 statt.

Hannover, 12.04.2016

  
Kathrin Wagner  
Fachberaterin